

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 37

Artikel: Kalenderspruch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489807>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Eines steht fest, meine liebe Hortense, in ein so stures Kaff mache ich keine Hochzeitsreise mehr!“

Zur Psychologie des Töffs

Die Ziege ist die Kuh, das Zelt das Grandhotel und der Töff das Automobil des kleinen Mannes ...

Was bleibt da diesem anderes übrig, als zu beweisen, daß zwei Räder noch schneller und noch lauter rasen als vier?

Jeder Töffist rühmt die schöne Aussicht, die ihm sein Motorröflein immer wieder vor Augen führe – er meint damit den Blick auf den Kilometerzähler, wenn der Zeiger zwischen 90 und 110 züngelt ... und vergißt die Aussicht – auf Schädelbruch und Mord ...

Wer die Auslagen, Steuern und Prüfungen der Motorradfahrer kennt, begreift das bißchen Lärm, das sie dafür haben wollen ...



Von des Lebens Wunden
In BAD RAGAZ gesunden.

Prospekte und Auskünfte durch das
Verkehrsbureau Bad Ragaz Tel. (085) 81204

Lieber Nebelspalter!

Der kleine Walterli darf noch ein wenig bei seinem Vater im Bett sein. Der Vater stellt ein Pferd dar, Walterli dessen Reiter. Ein übermüdiges Abspringen läßt Walterli beinahe über das Bett hinaus auf den Boden fallen. Da tadelt der Vater: «Paß uff! du fallsch na an Bode mit dim dumme Tue!» Darauf Walterli: «Du chasch jetzt nöd rede und schimpfe; du bisch jetzt es Roß!»

-om-

Kalenderspruch

Ich wundere mich, – wieviel die Kinder lernen und wie wenig die Erwachsenen oft wissen!

KG